

**Amthches.**  
 Von der K. Kreisregierung Reutlingen ist am 7. ds. Mts. **Floßperre auf der Nagold für die Dauer des Monats August ds. Js.** verfügt worden, was hiedurch zur Kenntnis der Interessenten gebracht wird. Während dieser Sperrzeit müssen Arbeiten an Wasserwerken und Fluß- und Uferbauten vorgenommen werden.  
 Für Schmiebe, welche eine Prüfung im Fußbeschlag ersehen wollen, finden an den Lehrwerkstätten des Landes dreimonatliche Unterrichtskurse statt. Diese nehmen am Dienstag den 7. September 1897 ihren Anfang. Näheres ist aus der diesbezüglichen Bekanntmachung im „St.-Anz.“, No. 155 (Beilage) ersichtlich.

**Landesnachrichten.**  
 \* Altensteig, 10. Juli. Wer die verbagelte und verwüstete Gegend von Heilbronn, Weinsberg, Dehringen u. i. w. sieht, der bemerkt sofort, daß das Unwetter nicht eines der gewöhnlichen Gewitter mit Hagelschlag war. Es handelt sich offenbar um ein elementarisches Ereignis, wie es in Süddeutschland die Meteorologen wohl noch nie verzeichnet haben: ein Wirbelsturm mit intensivster Hagelbildung bewegte sich von Eppingen bis an die Ostgrenze Württembergs bei Gerabronn in fast gerader Linie. Was man unter den Landleuten sonst vom Hagel sagte, ist dabei zu Schanden gegangen. Man meint nämlich im Volk, bei Nacht hagle es nicht. Ferner hielt man die Höhenloher Gegend nicht zur Bildung von Hagelwettern geeignet. Thatsächlich sind auch die Versicherungsprämienätze sehr nieder und es muß Wunder nehmen, daß von den Landwirten im allgemeinen wenige versichert haben. Das Bild, das sich in dem Städtchen zeigt, ist ein Entsetzen erregendes. Die Häuser sind ohne Fenster, die Dächer mit Pappe oder Brettern notdürftig zugebuddelt, die Wände sind zerschlagen, der Verputz auf der Westseite weggeschlagen. In den Straßen liegen große Ziegelschutthaufen; überall halten Gespanne mit von weit hergebrachtem Ziegelerlös. Die Fabriken können nicht liefern und so muß man von alten Scheuern, Magazinen und Hütten das Dach abdecken, um wenigstens die Wohnhäuser notdürftig zu schützen. Die Gärten vor und hinter den Häusern sind dem Strohhoden gleich. Traurig und nutzlos wird der Spaten wieder zur Hand genommen und eingesetzt. Den schmerzlichsten Anblick bieten die Obstbäume: keine Spur eines Blattes mehr! Die Rinde ist total weggeschält, wie wenn es mit dem Schälmesser gemacht worden wäre. Die herrlichen Alleen der Birn- und Apfelbäume an den Straßen sind vernichtet.

Zerfetzt und zerrissen liegen die 60- bis 70jährigen prachtvollen und ertragreichen Kiefernabäume übereinander; das Wurzelgewebe mit einem großen Erdschollen starrt unheimlich in die Höhe. Bei den stehen gebliebenen Bäumen sind die Kronen abgeknickt und die Bäume zeigen das nackte weiße Holz. Dabei muß bemerkt werden, daß der Obstbau in der Gegend zu einiger Berühmtheit gelangt ist. Es wird wohl in Süddeutschland kein feineres Tafelobst und keine bessere Obstzucht angetroffen werden, als gerade im Dehringer Bezirk. Die Orte Weinsbach, Eckartsweiler, Kappel, Hirschbach, Maßholderbach u. i. w. sind ihres Obstes wegen besonders bekannt. In Dehringen allein betrug der jährl. Durchschnittserlös für den Ertrag der städt. Obstkulturen über 3000 Mark. — Die Felder sind festgestampfte Flächen geworden, aus denen nur noch kurze Stoppeln hervorragen. Der landwirtschaftliche Bezirksverein, unterstützt von der Regierung, konzentriert seine Bemühungen zunächst darauf, 1) den nochmaligen Anbau der Aecker, 2) die Beschaffung von Obstbäumen und 3) die Versorgung mit Streumaterial und Saatfrucht zu fördern. Im übrigen aber muß den Betroffenen, die thatsächlich fast an den Bettelstab gebracht worden sind, ausgiebige Hilfe und Unterstützung zuteil werden. Nicht nur der Staat — auch die private Wohlthätigkeit wird sich beeilen, den hier und anderwärts Heimgekehrten ihr Elend zu lindern.  
 \* Knittlingen, 8. Juli. Im Blick auf das schwere Unglück, von welchem unsere Nachbarbezirke betroffen worden sind, haben die bürgerlichen Kollegien heute den Beschluß gefaßt, das alljährlich hier stattfindende Kinderfest heuer fallen zu lassen und statt dessen aus Gemeindemitteln den Beschädigten 200 Mk. zuzuwenden. Auch für private Sammlungen ist die nötige Einleitung getroffen.  
 § Geislingen, 8. Juli. Bei der gestern in Drackenstein vorgenommenen Schultheißenwahl stimmten von 49 wahlberechtigten Bürgern 35 ab. Acciser Bosc erhielt 22 Stimmen und Kronenwirt Schulz 13 Stimmen.  
 \* Ulm, 8. Juli. Der Löwenwirt Wähle in Feldstetten, OA. Mönningen, hatte in seinem Brauhaus an das darin befindliche Röhrennetz der Abwasser-versorgungsgruppe II unbefugterweise eine geheime Seitenleitung angebracht, die mit dem Wassermesser nicht in Verbindung stand, und auf diese Weise der Wasserversorgungsgruppe mehrere Jahre Wasser entzogen. Er wurde deshalb gestern von der Strafkammer zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Der entzogene Wasserzins wurde auf 45 Mk. berechnet.

\* (Verschiedenes.) Am Donnerstag nacht wurde in einem Stuttgarter Caffee-Restaurant in der Kronprinzenstraße eingebrochen und Schwaben, Schnaps, Cigarren und eine Uhr entwendet. — In Rottweil fand man beim Herausnehmen des an das Nachbargemäuer anstoßenden Kiegelgemäuers einer alten Scheuer den Leichnam eines nur wenige Wochen alt gewordenen Kindes, das nach Aussage eines Arztes etwa 5 Jahre eingemauert gewesen sein muß. Das Schädeldach des Kindes ist zertrümmert. Die königl. Staatsanwaltschaft hat sich der Sache bereits angenommen und Leichenschau angeordnet. Ueber die Thäterschaft weiß man bis jetzt nichts bestimmtes.

\* Berlin, 9. Juli. Die Berufung des Fehrn. von Thielmann zum Reichschatzsekretär gilt der Presse als eine Gewähr dafür, daß der gegenwärtige Kurs in der Handelspolitik vorerst nicht geändert werden soll, da gerade Thielmann große Verdienste um das Zustandekommen der Handelsverträge habe.

**Ausländisches.**  
 \* Wien, 9. Juli. An maßgebender Stelle werden die Situationsberichte aus Konstantinopel keineswegs so kritisch aufgefaßt, wie dies an einigen Stellen des Auslandes geschieht. — Der Sultan erklärte dem Baron Calice in einer gestrigen Audienz, er sei gerne bereit, allen Wünschen Europas zu entsprechen, befürchte aber durch das Zusammenwirken der Kriegs- und Sostapartei die Entfaltung einer gefährlichen Bewegung in Konstantinopel. Die Botschafter wollen die Lage des Sultans dadurch erleichtern, daß sie einige Konzessionen machen, wodurch die Türkei in Thessalien 200 Quadratkilometer, sowie mehrere walachisch-karuzische Dörfer erhalten würde. Die Kriegsschadigung soll von 4 auf 4 1/2 Millionen Pfund erhöht werden. Ein französisch-englisches Konfession dürfte die Pachtung der griechischen Zölle übernehmen und die erste Rate von 1 1/2 Millionen Pfund sogleich an die Türkei anzubehalten. Zur Sicherung der Situation in Konstantinopel soll Edhem Pascha zum Militärgouverneur ernannt werden. Man hofft, daß dieser Vorschlag von der Pforte angenommen und die Lage bald geklärt sein werde.  
 \* Konstantinopel, 8. Juli. Hier zirkuliert das Gerücht, Rußland sei entschlossen, bei weiterer Hartnäckigkeit des Sultans die schwarze Meer-Flotte in die Dardanellen einlaufen zu lassen.  
 Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

**Revier Hoffstett.**  
**Beugholz-Verkauf**  
 am Dienstag den 20. Juli 1897  
 vormittags 10 Uhr  
 in der Rehmühle aus:  
 I. Frohnwald: Abt. 7 Hefelsteig, 11 Tyrolertanne;  
 II. Bergwald: 3 Mergelsberg, 4 Tropfen, 8 Kesselwald, 9 Altholz, 15 Oberer Stutzberg, 16 Zumbobel, 52 Fautsberg;  
 III. Schindelhardt: 1 Halbe, 6 Mühlerain, 7 Rehlplatten, 8 Schindelkopf, 9 Mühllöcher;  
 IV. Neubann: 1 Hausacker.  
 Am.: Eichen: 1 Anbruch;  
 Buchen: 27 Scheiter, 13 Prügel, 29 dto. und Klobholz, 18 Anbruch;  
 Birken: 2 Anbruch;  
 Radelholz: 54 Scheiter, 157 Prügel, 335 Anbruch.

**Altensteig.**

**Anzeige und Empfehlung.**

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das **Gasthaus zum „Bad“** von Herrn Stadtrat Wähler käuflich übernommen und nunmehr **eröffnet** habe. Ich werde mich bestreben, werthe Gäste durch aufmerksame Bedienung, gute Speisen und Getränke auf's Beste zu bedienen und bitte um allseitiges geneigtes Wohlwollen. Gleichzeitig empfehle meine **Badeinrichtung** zu fleißiger Benutzung.

Hochachtungsvoll  
**Adolf Uhl**  
 Gasthaus z. „Bad“.

Schreib- und Notizbücher bei W. Rieker.

**Revier Enzklösterle.**  
**Brückensperre.**  
 Die **Ronnenmühlbrücke** ist bis auf Weiteres gesperrt.  
**Gestorben in Altensteig:**  
 Am 9. Juli 1897: Maria Bihler, Kind des Tagelöhners Friedr. Bihler, im Alter von 2 J., 3 M., 24 Tg.  
**Neueste Nachrichten.**  
 § Brüssel, 10. Juli. Der Streik der Bergleute im Hennegau scheint mit der Niederlage der Bergleute enden zu wollen. Tausend Arbeiter haben von Hunger getrieben die Arbeit wieder aufgenommen.  
 § Wien, 10. Juli. Die Veröffentlichung einer Depesche des österreichischen Kaisers an den Sultan hat hier das größte Aufsehen hervorgerufen. Man kann aus derselben ersehen, daß es den Mächten der Türkei gegenüber voller Ernst ist.



# Fahrnis-Verkauf.



Aus der Konkursmasse des  
**Johann Jakob Dengler, Zimmermanns in Effringen**

bringt der Unterzeichnete am kommenden  
**Dienstag den 13. ds. Mts.**  
nachmittags von 3 Uhr an

im Wohnhaus des H. Dengler im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

Ca. 50 Ztr. sehr gut eingebrachtes Heu, 1 neueres und 1 älteres Jagd-Gewehr, 1 Jagdhund, verschiedenen Hausrat, Feld- und Handgeschirr, 1 aufgemachten Leiterwagen, eine Futter Schneidmaschine.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 9. Juli 1897.

**Der Konkursverwalter.**

Rotar.-Assistent **Vühl** in Altensteig.

Garrweiler.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag den 15. Juli 1897**

in unser Gasthaus zum „Hirsch“ hier

freundlichst einzuladen.

**Christian Schleh**

Sohn des

† Karl Schleh, Hirschwirts  
hier.

**Friederike Schleh**

Tochter des

Joh. Georg Schleh, Gutsbesizers  
in Zumweiler.

Altensteig.

# Bau- & Möbel-Beschläge

aller Art

empfiehlt billigt

**W. Beeri.**

Altensteig.

Bringe mein gut fortirtes Lager

in  
rohen und stets frisch  
gebrannten

# Caffees

in empfehlende Erinnerung.

**Eigene Kaffeebrennerei.**

**W. Beeri.**



Altensteig.  
**Kinderwagen  
Reise-  
Effekten**

sowie sämtliche  
**Sattler-  
Artikel**

billigt bei  
**H. Becker**

Sattler u. Tapezier.

Zu einem Kind wird eine ältere zu-  
verlässige

# Berson

gesucht.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bls.

Einem kräftigen

## Burschen

von 16 bis 18 Jahren wird für häus-  
liche Beschäftigung dauernde Stelle nach-  
gewiesen durch die Exped. d. Bl.

# Dank!

Nachdem ich 20 Jahre von einem furcht-  
baren Nervenleiden gequält war, gegen  
das sich bisher alle Heilversuche u. Kuren  
nichts erwiesen, schrieb ich, aufmerksam  
gemacht durch den in der Zeitung ver-  
öffentlichten Dank des Hrn. Kirchenpfleger  
Sterk in Fleischwangen für Befreiung  
seines langjährigen Leidens, an Hrn. C.  
B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung  
nervöser Leiden, Stuttgart, Tübinger-  
straße 25, daß Magendrücken, Aufstoßen,  
Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen,  
Schwindel, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit,  
Appetitlosigkeit, Herzklopfen u. Angst-  
gefühl meine Krankheitserscheinungen sind.  
Durch die mir zugesandten einfachen,  
brieflichen Verordnungen wieder-  
hergestellt, fühle ich mich verpflichtet,  
Hrn. Rosenthal ebenfalls meinen herz-  
lichen Dank auszusprechen und das ohne Be-  
rufsstörung durchführbare, mit ge-  
ringen Kosten verbundene, gute Heilver-  
fahren allen Leidenden bestens zu em-  
pfehlen. Hayingen, OA. Münsingen,  
30. März 1897. Kirchenpfleger Schultes.

**Fanny Hindennach**

**Carl Beeri**

Verlobte.

Altensteig, Juli 1897.

Walddorf.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,  
Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag den 15. Juli ds. Jrs.**

in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier

freundlichst einzuladen.

**Jakob Volz**

Sohn des

Jakob Volz, Webers und Krämers  
hier.

**Barbara Volz**

Tochter des

Johann Georg Volz, Webers  
hier.

Altensteig.



**Flobertbüchsen  
Terzerole  
Revolver**  
sowie sämtliche  
**Munition**

empfiehlt in großer Auswahl

**Paul Beck.**

## Notizen-Blöcke

empfiehlt

**W. Kiefer.**

## Reutlinger Kirchenbau- Geld-Lotterie.

Ziehung 3. August 1897.

**Haupttreffer:**

**30000 Mt.**

baar.

1721 Geldgewinne

mit zus. M. 65000.

1 Los 2 M., Porto u.

Liste 25 S., auf 10 Lose

1 Freilos empfiehlt die General-  
agentur

**Eberhard Fezer  
Stuttgart.**

In Altensteig bei der Exped.  
ds. Blattes.

## Turn-Verein

Altensteig.

Sammlung zum Festzug Sonn-  
tag nachmittag 1/2 Uhr im Lokal.  
Die Mitglieder sollten womöglich mit  
Turner-Kleidung erscheinen und sind  
Bereinszeichen anzulegen.

Der Vorstand.

Altensteig.

## Saftpresen



empfiehlt in schöner Auswahl

**Paul Beck.**

